## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1910

Salten.

Unterach a. Attersee. Berghof.

Herrn

D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler

Wien

5

10

15

XVIII. Spöttelgaße 7

28. VI. 10

Lieber,

vielen Dank! Ich freu mich, dass es Ihnen gefallen hat, und bin froh, dass diese Sache auch sonst – wie es scheint – ^Ii hre Wirkung tut. Wir leben hier sehr angenehm, sehr still, und ich arbeite viel. Es regnet oft, aber das verdirbt uns, wenigstens bisher, den Aufenthalt nicht. Alles Schöne zur Arbeit am Haus und zum übrigen Arbeiten. Herzliche Grüße von uns zu Ihnen.

Ihr

F. S.

CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Postkarte, 470 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Unterach am Attersee, 28/6 10, 5«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »264«

## Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Ottilie Salten Werke: Künstler sollen reden

Orte: Berghof, Edmund-Weiß-Gasse 7, Sternwartestraße 71, Unterach am Attersee, Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03549.html (Stand 13. Juni 2024)